

	<p>Objekt: Umayyaden: Nachahmung eines früh-islamischen Dirhams</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Frühmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18284333</p>
--	---

## Beschreibung

Fragment einer Münze, die wohl einen umayyadischen Dirham imitiert. Indiz dafür ist die Schreibung der Zahl vor dem Begriff wa-mi'a (und Hundert), deren Buchstabenfolge keinen Sinn ergibt. Möglicherweise diente ein abbasidischer Dirham der Jahre 193 bis 195 AH als Vorlage, da die Randzier für umayyadische Dirhams an untypischer Stelle ist. Auf der Rückseite ist im Feld hinter der zweiten Zeile Punkt zu sehen, wo der Begriff waw (und) oder nichts weiter stehen müsste. Wo die Imitation hergestellt wurde ist unklar. Somit kann diese Prägung nicht datiert werden. Auf der Vorderseite sind Einhiebe erkennbar und die Münze ist eingerissen. Der Münzstättenname ist abgeschnitten.

Vorderseite: Umlaufend Nennung von Nominal, Münzstätte und Prägejahr. Im Feld das Glaubensbekenntnis. Als Randzier 3x © auf drei Kreisen. Das Prägejahr ist wohl 109 AH.

Rückseite: Umlaufend Koranzitat 9:33. Feld mit Koranzitat 112:1-4. Als Randzier 5x o auf Kreis. Feld von Kreis eingefasst.

Einhieb: Einhieb mit einem Objekt undefinierter Form, meist in Form einer groben Scharte, u. a. zu Prüfzwecken an Münzen angebracht. Auch nachträgliche Verletzungen, z. B. durch Pickelhieb beim Bergen/Auffinden des Objekts.

Zerteilt: Absichtsvolle Teilung (andere Teilung als halbiert oder geviertelt).

Die Digitalisierung wurde durch die Deutsche Digitale Bibliothek im Rahmen des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) geförderten Programms NEUSTART KULTUR ermöglicht.

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Schrötlingriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.31 g; Durchmesser: 10x11 mm;  
Stempelstellung: 11 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	724-845 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Ralswiek
Besessen	wann	
	wer	Akademie der Wissenschaften der DDR (AdW)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Asien

## Schlagworte

- Dirhem
- Frühes Mittelalter
- Frühmittelalter
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- J. Herrmann, Ralswiek auf Rügen Teil IV, Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns 45 (2006) Nr. 377 (dieses Stück)..